

**Mehrjahresinvestitionsprogramm
für die Jahre 2023 – 2027**

Gliederungsziffern
3601 Baum- und Denkmalschutz
6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung 6110
Lokalbaukommission 6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung
6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung

**Kein Tiefparkhaus für Fahrräder am Hauptbahnhof
Antrag Nr. 20-26 / A 04298 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 07.11.2023, eingegangen am 07.11.2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10629

**Hinweis /
Ergänzung
vom 27.11.2023**

**Anlage (neu):
11. Antrag Nr. 20-26 / A 04298 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI**

**Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung**

I. Ergänzung zum Vortrag und zum Antrag der Referentin:

Die Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI hat am 07.11.2023 den anliegenden Antrag Nr. 20–26 / A 04298 „Kein Tiefparkhaus für Fahrräder am Hauptbahnhof“ gestellt (Anlage 11). Sie fordert, für das Projekt des Planungsreferats Hbf Fahrradparken U1/U2 die Streichung der Haushaltsmittel für die Jahre 2024 ff.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

In den bisherigen Beschlüssen zum Hauptbahnhof hat der Stadtrat die Sicherung hinreichender Fahrradstellplätze am Hauptbahnhof und dessen Umgebung begrüßt, um damit die Ziele der Verkehrswende voranzutreiben. Hierzu wird insbesondere auf die Ausführungen des Beschlusses der Vollversammlung vom 21.10.2020 „Neubau Hauptbahnhof München Fahrradparken – Sachstandbericht und weiteres Vorgehen“ –

Sitzungsvorlage Nr. 20–26 / V 01456 zur Erforderlichkeit eines ausreichenden Bike&Ride-Angebots am Hauptbahnhof verwiesen. Danach sollten am Münchner Hauptbahnhof ausreichend Fahrradabstellanlagen geschaffen werden, so dass über den Zeithorizont der Realisierung der 2. Stammstrecke und der Fertigstellung der Neubauten Empfangsgebäude und Starnberger Flügelbahnhof hinaus ein auskömmliches Bike&Ride-Angebot bereitgestellt werden kann. Angesichts der begrenzten Flächenpotenziale für die Unterbringung eines räumlich konzentrierten, großflächigen Bike&Ride-Angebots mit hoher Stellplatzkapazität wurde die Notwendigkeit gesehen, auf geeignete Flächen im Umfeld des Hauptbahnhofs zuzugreifen.

Hinsichtlich der Herstellung einer Fahrradgarage beim U-Bahn-Bauwerk U1/U2 hat der Stadtrat mit weiterem Beschluss vom 25.11.2021, Neubau Hauptbahnhof München, Machbarkeitsuntersuchung zu Fahrradparken im U-Bahn-Bauwerk U1/U2 und Finanzierung, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 04493 zugestimmt, dass eine Variante mit verbesserten Wegebeziehungen für Lastenräder weiterverfolgt werden soll, die eine Erschließung vom Bahnhofplatz aus mit einem Rampenbauwerk zum Inhalt hat. In der Fahrradgarage (Umnutzung einer ehemaligen Pkw – Garage) sollen nach dem Beschluss ca. 1.500 Fahrradabstellplätze errichtet werden, wobei von Kosten (Planungs-, Herstellungs- und Ablösekosten) von 19,64 Mio. Euro ausgegangen wurde. Zur Herstellung des dazugehörigen Rampenbauwerks wurden die Stadtwerke München GmbH gebeten, mit der Deutschen Bahn eine entsprechende Finanzierungs- und Umsetzungsvereinbarung in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsreferat vorzubereiten und abzuschließen. Die Verhandlungen dauern derzeit noch an.

Das Referat Stadtplanung und Bauordnung ist weiterhin der Auffassung, dass die Sicherstellung adäquater Fahrradstellplätze ein zentrales Planungsziel bei der Neugestaltung des Umfeldes des Hauptbahnhofs darstellt. Diesbezüglich haben sich keine Änderungen ergeben. Da die Sicherstellung eines ausreichenden Bike&Ride-Angebots mit hoher Stellplatzkapazität notwendig erscheint, ist daher weiterhin auf jede geeignete und verfügbare Fläche im Umfeld des Hauptbahnhofs zuzugreifen. Die angemeldeten Mittel aus dem Haushalt 2024 ff. sind zur Verwirklichung dieses Ziels erforderlich. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereitet zu diesem Zweck für das erste Halbjahr 2024 einen Beschluss vor, der sich mit der hier zugrunde gelegten Thematik befasst und die Anpassung der Kosten zum Inhalt haben wird.

Dem Antrag Nr. 20–26 / A 04298 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI kann daher nicht entsprochen werden.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin nur hinsichtlich der geschäftsordnungsgemäßen Behandlung des o.g. Stadtratsantrags. Die Änderungen im Antrag sind in Fettdruck dargestellt.

II. Antrag der Referentin:

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ansätze in Investitionsliste 1 des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 – 2027 (vgl. Anlagen 1 – 7) mit verbindlicher Planung bis 2028 werden zur Kenntnis genommen.
Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse 5, 7 und 21 sind für den Bereich des Referates für Stadtplanung und Bauordnung geschäftsordnungsmäßig erledigt.

- 3. Der Antrag Nr. 20–26 / A 04298 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 07.11.2023 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 7. November 2023

**Antrag zum Haushalt 2024 ff. des Referates für Stadtplanung und Bauordnung für den
Planungsausschuss am 06.12.2023:
Kein Tiefparkhaus für Fahrräder am Hauptbahnhof**

Folgendes Projekt des Planungsreferates wird aus dem Haushalt 2024 ff. gestrichen:

- Hbf Fahrradparken U1/U2 (Gesamtkosten 19,6 Mio. €)

Begründung

Die zahlreichen Tunnel- und Tiefbauprojekte, die der Stadtrat parallel vorantreibt, belasten den Münchner Haushalt stark. So sind einzelne Projekte, wie der Ausbau der U5 nach Pasing, noch tragbar. Gleichzeitig aber noch die U5 nach Freiam zu verlängern, die U9 und den BMW-Tunnel zu bauen und die S8 tieferzulegen, ist mit der finanziellen Situation Münchens nicht vereinbar.

Auch das geplante Tiefparkhaus für Fahrräder am Hauptbahnhof wird den städtischen Haushalt dauerhaft belasten. Jeder dieser Stellplätze wird 17.900 € kosten. Ein Luxus-Fahrradparkhaus, das kaum jemand nutzen wird, da es für die Nutzer*innen viel zu kompliziert und zeitaufwändig sein wird¹. In Zeiten finanzieller Engpässe sollten solch überbeuerte Tiefbauplanungen gestoppt werden.

Das Geld, das dadurch gespart wird, kann dann in sinnvolle Projekte, wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, den Klimaschutz oder Schulhaus- und Kitaneubau, fließen.

Initiative:

Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Thomas Lechner

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/radl-tiefgarage-am-hauptbahnhof-18000-euro-pro-stellplatz-art-766583>